

Ein langer schwieriger Weg namens Liebe

Von abgemeldet

Inhaltsverzeichnis

Prolog: Prolog	2
Kapitel 1: Ein versautes Dankeschön	4
Kapitel 2: Das Wiedersehen durch die Schlange	5

Prolog: Prolog

Er war genervt. Sehr genervt. Er hielt es keine Minute mehr aus. Dann endlich das befreiende Signal. Er stürmte aus dem Raum, seine Tasche um sich hängend. Er schloss sich in sein Zimmer ein. Er wollte... nur allein sein. Der rothaarige Wuschelkopf musste sich klare Gedanken verschaffen. *"Ich will hier weg~"*, tönnte eine Stimme in seinem Kopf. Wie ein Echo schallte sie immer weiter. Aber... wie würde er hier schon wegkommen? Das war so gut wie unmöglich. Er wusste, was passierte, wenn man es versuchte. Er wollte gar nicht daran denken. Seufzend ließ er sich auf sein Bett fallen. Er würde es wahrscheinlich dennoch versuchen... Auch wenn es schon so oft gescheitert war... Wenn er aufgeben würde, hätte er schon verloren. Er begann einen Plan zu schmieden.

"Da sollen wir einen Überfall machen?", fragte der Blonde genervt seinen Boss. In dem Jungen Internat, von dem man sich erzählt, dass darin alle schwul sind. Er war auch schwul, aber... er konnte sich nicht vorstellen, dass da drinnen jemand gutausssehender sein würde. Außerdem hatte er sowieso zurzeit keinen Bock auf eine Beziehung...

"Ja, da drin.", sagte sein Boss nur. Er blieb stehen, während sein Untergebener den Hintereingang suchen sollte. Das war immer so... Leise schlich der Blonde um das Internat und kam dann zurück.

"Da..", hauchte er und ging dann voraus. Sein Boss folgte ihm. Plötzlich ging die Alarmanlage irgendwo los. Mist, jetzt hatte er doch nicht aufgepasst. Er stand am Eingang und war jetzt sehr nervös. Er rannte hinein, weil er so geschockt war gerade. Und direkt in einen Rothaarigen. Sie stießen mit den Köpfen zusammen. Und schon war der Blonde hingefallen.

"S-sorry..", sagte der Rothaarige leise und half ihm hoch. Dann war er direkt neben Gray weggelaufen und hatte sich hinter in die Büsche geschlagen. Der Blonde folgte ihm gleich verwirrt, er wollte hier auch nicht erwischt werden...

Die beiden trafen sich an der Straße wieder. Der Rothaarige sah sich um. Lange war er nicht mehr draußen gewesen. Er würde Zeit haben, bevor man bemerkte, dass er nicht mehr da war... Aber er würde auch bald wieder weiter müssen.

"Hey...", sagte jetzt der Blonde leise und ging einen Schritt auf ihn zu.

"Du... warum bist du mir gefolgt?", fragte jetzt der Rothaarige ein bisschen verwirrt.

"Ich wollte auch nicht erwischt werden.", seufzte der Blonde. "Aber warum bist du abgehaun?"

"Hm... lange Geschichte... man hält es da drin nicht aus, sagen wir einfach so..." Der Rothaarige sah ihn an.

"Und warum wolltest du rein?", fragte er.

"Ich... also ähm... das ist eigentlich geheim, aber... wir wollten es ausrauben, die sollen sehr reich sein...", sagte er leise, damit es ja niemand hörte auser dem Rothaarigen.

"Ich muss gehen... wir sehen uns sicher wieder nicht? Mein Name ist Gray...", sagte der Blondhaarige.

"Wäre schön... Ich bin Enju..", sagte der Rothaarige und schon verschwanden die beiden in verschiedene Richtungen.

Kapitel 1: Ein versautes Dankeschön

[Dieses Kapitel ist nur Volljährigen zugänglich]

Kapitel 2: Das Wiedersehen durch die Schlange

Enjyu ging so durch den Wald. Bessergesagt humpelte er herum. Er konnte so nicht gerade gehen. Er seufzte auf. Zum Glück war der Wald nicht groß und er war schnell auf der anderen Seite. Er lehnte sich an einen Baum und starrte in die Ferne. Er musste an den Blonden von letzter Nacht denken. Er hatte oft an ihn gedacht... Er musste zugeben, er war ziemlich attraktiv gewesen... Seufzend blickte er den Hügel runter. Und erblickte eine Person. Genauso schnell hörte er ein Rascheln und direkt danach einen stechenden Schmerz am Fuß. Er hörte seinen Herzschlag ganz deutlich. Enjyu's Blick wanderte nach unten. Eine Schlange... Und plötzlich hatte er einen Krampf in der Brust. Langsam fiel er zu Boden und wurde bewusstlos.

Die Person war heraufgekommen. Es war niemand geringeres als Gray. Aber so ein Wiedersehen hatte er sich nicht erwartet. Gray wusste schon was zu tun war. Eigentlich hätte er das für niemanden getan... Er fragte sich selber warum er das gerade machte... Er hatte das mal gelernt, was man bei einem Schlangenbiss machte... Das Gift raussaugen an der Wunde und ausspucken oder so. Er schluckte und begann das zu machen. Der Blonde konnte nur hoffen, dass es klappen würde. Er machte es extra oft und blieb dann bei Enjyu. Er hoffte echt das es klappte... Denn er hatte genauso oft an Enjyu denken müssen, wie er an ihn gedacht hatte. Es wurde schon Mittag, Gray war eingeschlafen, er war auch sehr früh aufgestanden um vier Uhr oder so. Die Sonne stand hoch am Himmel und es war ein sehr heißer Tag.

Langsam machte Enjyu die Augen auf. Au... sein Kopf... Was war passiert? Langsam kam die Erinnerung wieder. Aber... wer hatte ihm geholfen? Er sah sich um und entdeckte dann Gray. Langsam wollte er aufstehen aber er schaffte es nicht mal auf die Knie zu kommen, ihm war sehr schwindelig. Er blieb erst mal liegen und drehte sich auf den Rücken. Er verschränkte die Arme hinterm Hals und starrte die kleinen Wolkenfetzen an. Das hatte er manchmal früher gemacht, aber von hier aus war es viel besser als vom Fenster aus.

"Geht es dir schon wieder besser?", fragte plötzlich der Blonde und riss Enjyu aus den Gedanken.

"Es geht... Danke.", antwortete der Rothaarige. Er hatte nur verdammte Kopfschmerzen.

"Dann ich muss weiter...", sagte Gray leise. "Ähm... man sieht sich?"

"Ja klar... Schade trotzdem...", sagte Enjyu nur leise und setzte sich auf. Gray stand an den Baum gelehnt da. Das sah so schnuffig aus... fand zumindest Enjyu. Er stand auch auf und schwankte ein wenig, aber es ging schon besser. Der Rothaarige ging mit gesenktem Kopf weg. Er muss weg, sonst würden sie ihn wieder holen... Gray zog den Hut runter und ging in die andere Richtung weg.

Enjyu ging durch das nächste Dorf und sah sich um. Hier gab es kein Gedrängel, keine lauten Kinderstimmen... Es war hier so schön ruhig... Aber Enjyu konnte es nicht ganz genießen, er musste zu viel an Gray denken... Er ging ihm die ganze Zeit durch den Kopf. Hatte der nix besseres zu tun. Enjyu seufzte und setzte sich am Rand des Dorfes auf eine Wiese. Er ließ sich den Wind durch die Haare wehen. Es war Mittag, aber er hatte keinen Hunger...

Während Gray jemanden beklaut, der reich war. Das war sein Auftrag. Er suchte diese Person und klaterte es so gekonnt als könnte er das auch mit verbundenen Augen. Er steckte sie in seinen Umhang und ging dann wieder aus der Stadt und Richtung Wald. Komisch, beim Hingehen hatte da noch ein nackter Kerl gelegen, der es hier getrieben hatte. Jetzt war er weg... Und Gray musste zurück in sein Dorf. Ehe die Sonne noch unterging und er nichts mehr sah. In seiner Tasche klirrte das Geld. Er seufzte. Ob Enju wohl noch in dem Dorf war? Ja, das fragte er sich die ganze Zeit...

Enju hatte den ganzen Nachmittag auf der Wiese gesessen und war in Gedanken versunken. Niemand war vorbei gekommen... Das war ihm nur Recht gewesen... Er wollte allein sein.

Gray hatte die Geldbörse in dem Geheimversteck abgegeben und war dann nach draußen gegangen. Er hatte echt Hoffnung Enju nochmal zu treffen. Das Dorf war nicht groß... Und er sah Enju schon von weitem in der Wiese sitzen... Kein Wunder, so ein Rotschopf war nicht leicht zu übersehen... Er ging mit ein bisschen beschleunigten Schritten auf Enju zu. Er setzte sich neben ihn. Jedoch schien der Rothaarige den Blondinen nicht bemerkt zu haben, deswegen rüttelte Gray sanft an Enju.

"Hey... schläfst du?", fragte er leise.

"Wie..Was..Wo kommst du plötzlich daher?", fragte der Rothaarige jetzt verwirrt und ein bisschen erschrocken.

"Von hinten...", kicherte Gray, Enju's Gesicht sah zu witzig aus, so erschrocken und verwirrt.

"Hm.. klar.." Enju seufzte und sah kurz in den Himmel. Was... wollte Gray hier eigentlich? Hm.. Egal, gut das er hier war... Jetzt war er nicht mehr so allein wie immer...

Die Sonne war am untergehen. Sie tauchte die ganze Umgebung in ein rot-goldenes Licht. Das sah unheimlich schön aus... Den Augenblick starrte Enju gerade die Blume die vor seinen Füßen wuchs verzaubert an. Gray nutzte das und berührte Enju's Hand. Enju hatte gezuckt und dann Grays Hand genommen.

Er sah weg und war rot angelaufen. Gray sah in die andere Richtung weg und war auch rot. So saßen sie da und... hielten einfach nur Händchen. Warum das passiert war... es waren wohl beide Schuld daran. Aber es gefiel auch beiden. Sie drehten die Köpfe gleichzeitig um und sahen sich dann in die Augen. Sie sahen sich eine Weile nur in die Augen dann war der Zauber bei ihnen angekommen. Und Enju näherte sich langsam Grays Gesicht. Es ging so schnell, plötzlich lagen ihre Lippen aufeinander.

Gray schlang die Arme um Enju. Enju drückte Gray fest zu sich. Wenn zwei ineinander verliebt waren ging sowas schnell... Gray drückte ihn aber schließlich weg. "W-willst du das überhaupt..?", fragte er ihn jetzt, sein Gesicht war knallrot. Enju antwortete nicht, sondern legte seine Lippen wieder auf Grays. Das war so gut...

In dieser Nacht blieb es nicht bei einem Kuss, es wurde eine heiße und lange Nacht. Aber das beschreib ich lieber hier nicht so genau, ich will das es jemand besonderes lesen kann xD.